

Mit SAP® Sybase® ASE stärker von SAP Business All-in-One profitieren *Einfacher Betrieb – geringere Gesamtkosten – verbesserte Performance*

Was ist SAP Business All-in-One?

Geschäftslösungen, die neben den ERP-Funktionen auch optionale Funktionen für Customer Relationship Management (CRM), Supplier Relationship Management (SRM) und Business Intelligence (BI) beinhalten. Die ERP-Komponente basiert auf derselben SAP-ERP-Lösung wie die SAP Business Suite (für große Unternehmen), ist jedoch für bestimmte Branchenanforderungen vorkonfiguriert. SAP Business All-in-One ist für mittelständische und schnell wachsende kleine Unternehmen mit weltweiter Präsenz und branchenspezifischen Anforderungen konzipiert. Derzeit bieten Partner in über 55 Ländern mehr als 600 SAP-Business-All-in-One-Lösungen an. [Klicken Sie hier](#), um mehr über das Konzept hinter SAP Business All-in-One zu erfahren.

Schnell wachsende kleine und mittelständische Unternehmen können und sollten heute hohe Anforderungen an Ihre Unternehmenssoftware stellen. Noch nie zuvor gab es eine größere Abhängigkeit von Daten und mehr Unsicherheiten bei strategischen und taktischen Entscheidungen. Sowohl die Anzahl der Datenquellen als auch die Menge der Daten wächst exponentiell. Aufgrund dieser zunehmend komplexen Rahmenbedingungen benötigen Sie Unternehmenslösungen, die umfassend und leistungsstark sind und bei denen die Kosten im Rahmen bleiben. Die Komplexität und Leistungsfähigkeit der Lösungen müssen sich hinter einfachen Bedien- und Verwaltungsmechanismen verbergen, was nicht zulasten der Performance gehen darf.

[Das Konzept von SAP® Business All-in-One](#) wurde im Hinblick auf diese Anforderungen entwickelt. Das Ziel von SAP war und ist es dabei, eine sehr umfassende, leistungsstarke und daher potenziell komplexe Lösung so bereitzustellen, dass sie auch in kleinen und mittelständischen Unternehmen eingesetzt werden kann, die nicht über die Mitarbeiter oder das Kapital eines großen Unternehmens verfügen. Mit der Datenbank SAP Sybase® ASE werden diese Ziele erreicht – und zwar mit einer einfachen Herangehensweise, die Funktionen und Performance nicht vernachlässigt. SAP Sybase ASE senkt die Gesamtbetriebskosten der Datenbank und verbessert die Performance von SAP Business All-in-One. Gleichzeitig schützt SAP Sybase ASE die Technologieinvestitionen seiner Anwender mit einer integrierten Innovationsroadmap.

WIRKT EINE DATENBANK SICH WIRKLICH AUF DAS GESCHÄFT AUS?

In einem Kommentar zur SAP-Datenbank und -Technologie bemerkte [Mint Jutras](#) vor Kurzem: „Mit Technologie beschäftigen Sie sich nicht um ihrer selbst willen, es sei denn Sie sind Techniker von Beruf. Wenn Sie ein Unternehmen, eine Abteilung oder ein Team leiten, dann ist Technologie für Sie nur so wertvoll, wie der geschäftliche Nutzen, den sie mit sich bringt.“ Unternehmer wissen meist wenig über die Technologieinfrastruktur, auf der die Geschäftsanwendungen in ihrem Unternehmen basieren. Zu dieser Infrastruktur zählen auch die Datenbanken. Wenn Unternehmer überhaupt etwas über die von ihnen eingesetzte Datenbank wissen, dann sind es deren Nachteile: Entweder sind die Kosten zu hoch oder die Performance zu schlecht. Wenn dagegen die Kosten vertretbar sind und die Performance stimmt, dann sind Datenbanken überhaupt nicht auf der Agenda von Führungskräften.

Und dort gehören sie auch nicht hin, oder?

„RICHTIG“, SIE HABEN DANN EIN PAAR SORGEN WENIGER.

Rückblickend erwiesen sich solche Plattformen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen erfolgreich, die auf integrierte Funktionen und Technologien setzten. Diese „Plattformen“ waren eine Kombination aus Hardware, Software, Betriebssystem, Datenbank und Administrationswerkzeugen. Die tiefe Integration dieser Komponenten erfolgte durch den Hersteller. Entsprechend waren die Plattformen nur im Komplettpaket einsetzbar. Ihre Kunden konnten sich völlig auf die betriebswirtschaftlichen Anwendungen konzentrieren, die auf den Plattformen eingesetzt wurden. Dieses Konzept war attraktiv, weil die Anwender wussten, dass die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt waren. Dies bedeutete weniger Administrations- und Anpassungsaufwand und erforderte nur relativ wenig technisches Know-how im Unternehmen. Alles konnte sofort eingesetzt werden; nennenswerte Supportprobleme gab es nicht.

Trat doch einmal ein Supportproblem auf, dann musste nur ein Anruf beim Hersteller der Plattform getätigt werden. Denn wenn die verschiedenen Komponenten von einem einzigen Hersteller bezogen werden und dieser auch den Support leistet, dann wird der Kunde nicht zwischen mehreren Support-Teams hin- und hergereicht und es ist klar geregelt, wer sich um die Behebung des Problems zu kümmern hat. Das heißt zwar nicht unbedingt, dass die Support-Teams des Herstellers bei der Problemlösung nicht auch die Verantwortung hin- und herschieben, aber von diesen Interna bekommt der Kunde in den meisten Fällen nichts mit.

Die Lösung SAP Business All-in-One und die Datenbank Sybase ASE wurden ursprünglich nicht für einen gemeinsamen Einsatz konzipiert. SAP hat seine Business Suite – und damit auch SAP Business All-in-One – aber bereits für die SAP-Sybase-ASE-Datenbank zertifiziert und arbeitet weiter an der Optimierung der Datenbank für SAP-Anwendungen. Das Unternehmen Sybase agiert auch nach der Übernahme durch SAP noch relativ autonom und gleicht darin Business Objects. Die tiefere Integration von Sybase in SAP wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Dies gewährleistet Stabilität sowohl bei den Produkten als auch innerhalb des Unternehmens. Mit fortschreitender Integration der Lösungen beider Unternehmen ist es aber nur konsequent, auch die Geschäftseinheiten zusammenzuführen. Sybase wird hier den gleichen Weg beschreiten wie vor einigen Jahren Business Objects. Die Kunden werden aus dem Synergiepotenzial Nutzen ziehen.

„FALSCH“, WENN SIE BEI FUNKTION ODER PERFORMANCE KOMPROMISSE EINGEHEN MÜSSEN

Erinnern Sie sich noch an die Behauptung? Sie lautete: Datenbanken gehören nicht auf die Tagesordnung der Unternehmensleitung. Sie ist falsch, wenn Sie bei Funktion oder Performance Kompromisse eingehen müssen. Mit SAP und Sybase müssen Sie dies nicht. Der Streit ist ural: Ist eine integrierte Suite besser als eine Kombination von erstklassigen Softwarelösungen spezialisierter Anbieter? Früher musste man zwischen

einfacher Integration oder besserer Funktionalität entscheiden. Heute ist dies kaum noch der Fall, da zunehmend erstklassige Funktionen in integrierten Lösungen verfügbar sind. Dies gilt auch für Datenbanken. SAP als anerkannter Anbieter integrierter Lösungen liefert keine mittelmäßigen, sondern anerkannte, branchenführende Datenbanklösungen. Kompromisse zwischen Performance und Kosten sind Vergangenheit.

Zu Kompromissen kommt es meist dann, wenn Ihre Anforderungen in Bezug auf Preis und Performance zu gering sind. Allzu oft geben sich Führungskräfte mit suboptimalen Lösungen zufrieden, weil sie die technischen Möglichkeiten nicht genau überblicken, die heute geboten werden. Sie sollten sich nicht mit Mittelmaß zufrieden geben und Innovationen keinesfalls scheuen.

Mittelmaß entsteht häufig dann, wenn Lösungsanbieter, die eigentlich Experten für Anwendungen und nicht für Datenbanken sind, Datenbanken entwickeln und bereitstellen. Das soll nicht heißen, dass Experten in der Entwicklung von Anwendungen **niemals** Experten für Datenbanktechnologie sein können, aber das ist eher die Ausnahme als die Regel. Hier kommt die Synergie der Kernkompetenzen von Sybase und SAP zum Tragen.

SAP hat eine Roadmap veröffentlicht, die eine nahtlose Integration von Anwendungs- und Datenbankebene vorsieht. Durch die Integration der Datenbank von Sybase kombiniert SAP ein Produkt der Spitzenklasse mit seinen führenden Lösungen. Mit über 30.000 Kunden weltweit (700 Neukunden in 2011) ist Sybase anerkannter Branchenführer. Dies bestätigt auch [The Forrester Wave™: Enterprise Database Management Systems, Q2 2009](#). Das Waters' Magazine hat Sybase im Jahr 2010 als das beste System für Unternehmensdatenmanagement ausgezeichnet.

Die Expertenteams für Datenbanken und Geschäftsanwendungen haben bei der Optimierung von SAP Sybase ASE für sofort einsatzbereite SAP-Anwendungen eng miteinander kooperiert und auch eine Roadmap der Weiterentwicklungen erstellt. Die Roadmap sieht weitere Performanceschübe, eine einfachere Administration sowie synchronisierte Produktreleasezyklen vor. Die Wirtschaftskraft des Unternehmens SAP ermöglicht große Investitionen jetzt und in Zukunft. Für Sie bedeutet das, dass Sie sich auf Ihr Geschäft, statt auf Ihre Systeminfrastruktur konzentrieren können.

DER TEUFEL STECKT IM DETAIL

Von diesen Investitionen profitieren die SAP-Kunden in Form von Enhancement Packages und einer abgestimmten Releaseplanung. Dies ist ein weiterer Vorteil der Zusammenarbeit mit einem einzigen Anbieter. Denn der Teufel steckt im Detail, wenn es um die Koordination von Versionsständen zwischen verschiedenen Anwendungen und den zugrunde liegenden Datenbanken geht. Was passiert, wenn das neueste Release Ihrer Anwendung nicht mit dem aktuellen Release Ihrer Datenbank ausgeführt werden kann? Müssen Sie ein Datenbankupgrade mit einplanen, wenn Sie ein Anwendungsupgrade durchführen möchten?

Und was passiert, wenn andere Anwendungen, die dieselbe Datenbank nutzen, von diesem Versionsstand nicht unterstützt werden?

Diese Schwierigkeiten können nicht ganz ausgeräumt werden, wenn SAP Business All-in-One mit Anwendungen anderer Anbieter kombiniert wird. Doch wie der Produktname schon sagt (All in one – Alles in einem), verfolgt SAP Business All-in-One mit einem umfassenden Partnernetz für Vertrieb und Support einen ganzheitlichen, stark integrierten und homogenen Ansatz.

Die SAP-Partner erweitern mit den von ihnen entwickelten Zusatzfunktionen das Leistungsspektrum von SAP Business All-in-One. Diese Leistungserweiterungen werden in der Regel in einem Paket als spezifische SAP-Business-All-in-One-basierte Lösung angeboten, die auf derselben Infrastruktur aufbaut und dieselben Versionsstände unterstützt. Alle Rechte verbleiben dabei beim SAP-Partner. In den meisten Fällen konfiguriert der Partner die Lösung über die Systemeinstellungen und festgelegte Workflows für eine bestimmte Branche vor und erleichtert so seinen Kunden die Implementierung. Änderungen am Quellcode werden nicht vorgenommen. Das macht es für Sie wahrscheinlicher, dass eine Versionskontrolle nicht nötig ist.

WER IST DIE ZIELGRUPPE?

Für Unternehmen, die SAP Business All-in-One als neue Lösung einführen, ist die Kombination mit SAP Sybase ASE erste Wahl. Natürlich kostet eine solche Komplettlösung mehr, aber die automatisierte Datenbankadministration und -einstellung, die viele manuelle Prozesse überflüssig macht, zahlt sich schnell aus. Kunden, die sich für diese Lösung entscheiden, machen den ersten Schritt in Richtung einer SAP-Echtzeitdatenplattform. Aber dazu später.

Kunden, die SAP Business All-in-One bereits im Einsatz haben, werden jedoch nicht sofort und ohne Weiteres auf die neue Datenbank umsteigen. Deren Gesamtbetriebskosten sind auf Dauer sicherlich niedriger, aber die Erstinvestition in eine neue Datenbank kostet Geld. Die Amortisierung der Kosten für eine neue Lizenz und den Austausch der Datenbank dauert und rechnet sich kurzfristig nur, wenn damit auch ein spezifisches Geschäftsziel realisierbar wird. Ist dies der Fall, dann spricht alles für SAP Sybase ASE. Ist dies nicht der Fall, dann werden typische kleine und mittelständische Unternehmen den Status quo eher beibehalten. Es sei denn, sie haben ein Datenmanagementproblem oder einen ungünstigen Vertrag mit ihrem aktuellen Datenbankanbieter.

Die meisten Unternehmen haben Datenprobleme, erkennen diese aber nicht als solche. Sie haben dann ein Datenproblem, wenn ...

- ... die schiere Datenmenge Sie erdrückt.
- ... Sie nicht wissen, wo Ihre Daten abgelegt sind.
- ... die Daten an allen möglichen Orten abgelegt sind.
- ... Sie Unmengen von Daten abrufen können, jedoch nicht die **richtigen**.
- ... Sie die Daten **anzeigen** können, jedoch nicht in einem für Sie **nützlichen** Format.

- ... Sie nicht diszipliniert genug sind, die Daten konsistent zu erfassen und zu sichern.
- ... Sie über mehrere Versionen derselben Daten verfügen.
- ... Sie die Daten als nicht zuverlässig erachten und natürlich erst recht
- ... wenn alle oder mehrere dieser Punkte zutreffen.

Heute werden Ihre Daten, einschließlich der Referenz- und Stammdaten, hauptsächlich von mehreren transaktionsorientierten Anwendungen genutzt. Sie haben mittlerweile aber auch den Nutzen erkannt, den die Verknüpfung verschiedener Datenquellen für die Entscheidungsfindung bietet. Viele dieser Daten wurden automatisch erfasst und sind unstrukturiert. Sie stammen von Sensoren, aus dem Internet (Google-Alerts, News-Feeds, Börsennachrichten usw.), von sozialen Medien und aus aufgezeichneten Gesprächen. Heute gibt es Möglichkeiten, diese Daten zusammenzuführen und für die Entscheidungsfindung zu nutzen. Die Automatismen, die dieses leisten, ersparen Unternehmen den riesigen Aufwand für die Datenerfassung und Aufbereitung.

Diese Leistung dürfen Sie von einer herkömmlichen Datenbank allerdings nicht erwarten. Was Sie dafür benötigen, ist eine Echtzeitdatenplattform.

DIE BRÜCKE IN DIE ZUKUNFT

In den letzten Jahren hat SAP sehr viel über seine Pläne und Erwartungen im Hinblick auf seine Plattform SAP HANA® für das (noch relativ neue) In-Memory-Computing veröffentlicht. In diesen Verlautbarungen wird SAP HANA gern mit dem Big-Data-Konzept verknüpft. Es gibt zwar viele verschiedene und präzise Definitionen von Big Data; hier ist es jedoch ausreichend zu sagen, dass wir uns alle mit einer zunehmenden Menge an Daten konfrontiert sehen. Jahrzehntlang haben sich Unternehmensanwendungen darin übertroffen, immer mehr Daten strukturiert zu erfassen. Zusätzlich hat das Internet den Zugang zu neuen Datentypen eröffnet, von denen die meisten unstrukturiert sind. Durch die sozialen Medien wird die Datenvielfalt dabei noch vergrößert.

SAP HANA adressiert die Big-Data-Thematik und die Performance, die man zur Verarbeitung größter Datenmengen braucht. Dabei liegt es auf der Hand, dass Daten, die im Hauptspeicher statt auf der Festplatte abgelegt sind, viel schneller verarbeitet werden. Die herkömmlichen Ansätze zur Datenverarbeitung und Analyse sind dagegen selbst bei einer mäßigen Zunahme des Datenvolumens eine große Herausforderung für Unternehmen aller Größenordnungen.

Welche Rolle spielt SAP Sybase ASE in diesem Kontext? Letztlich ist es das Ziel von SAP, alle Datenelemente für die Erstellung seiner Echtzeitdatenplattform zu nutzen. Bei deren Entwicklung sieht SAP die Koexistenz von SAP Sybase ASE und SAP HANA. Dabei liegt noch ein längerer Weg vor SAP, aber ein Teil des Plans ist die Integration von SAP HANA-Innovation in SAP Sybase ASE und die Bereitstellung einer Datenmigration zu SAP HANA.

Die Roadmap sieht vor:

- Replizierung von SAP Sybase ASE zu SAP HANA für eine nahtlose Transaktions- und Analyseunterstützung. Zwar ist SAP Sybase ASE die Nummer Eins unter den SAP-Transaktionsdatenbanken und hat die geringsten Gesamtbetriebskosten. SAP Sybase ASE ist jedoch nicht unbedingt die Datenbank, die bei Analysen von großen und wachsenden Datenmengen das Optimum leistet.
- Letztendlich soll SAP HANA die SAP-Sybase-ASE-Technologie integrieren und SAP Sybase ASE die SAP HANA-Technologie nutzen. Dies ist eine Kombination der besten verfügbaren Lösungen.

ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Die Stärke von SAP Business All-in-One lässt sich schon am Namen ablesen. Die Lösung kann für ERP, CRM, SRM und BI in Kombination mit Best Practices konfiguriert werden. Diese Best Practices (es gibt mehr als 620) sind Vorgaben für Entscheidungen, die in der Regel bei der Implementierung gefällt werden müssen, oft im Hinblick auf eine bestimmte Branche. Best Practices umfassen Konfigurationseinstellungen, Workflows und Rollen. Mit SAP Sybase ASE als optionaler Komponente wird die Ganzheitlichkeit des Konzepts betont.

Dank des ganzheitlichen Ansatzes werden die verschiedenen Lösungskomponenten (Anwendungen, Best Practices, Datenbank und andere unterstützende Technologie) vereinfacht, ohne dass es bei den Funktionen oder der Performance zu Abstrichen kommt. Dies führt zu geringeren Gesamtbetriebskosten und besserem Support und ermöglicht Innovationen ohne Beeinträchtigung des Betriebs.

Disruptive Technologien liegen derzeit im Trend. Es ist jedoch ein Unterschied, ob man nur die persönliche Art zu denken und zu handeln völlig umstellt oder die Abläufe in einem Unternehmen. Seit vielen Jahren wiederholt SAP das Mantra „Innovation ohne Betriebsunterbrechung“ und SAP Business All-in-One ist ein weiteres Beispiel dafür, wie das Unternehmen diese Vision zum Vorteil kleiner und mittelständischer Unternehmen umsetzt. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz können Kunden von SAP beruhigt in die Zukunft blicken.

Autorin: Cindy Jutras ist eine anerkannte Expertin im Bereich der Analyse der Auswirkungen von Unternehmensanwendungen auf die Unternehmensperformance. Cindy Jutras verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung und spezifisches Fachwissen in den Bereichen Fertigung, Logistikkette, Kundenservice und Business Performance Management. Sie hat in den vergangenen sechs Jahren die Performance von Softwarelösungen im Zusammenhang mit dem geschäftlichen Nutzen untersucht. 2011 gründete Cindy Jutras Mint Jutras LLC (www.mintjutras.com). Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, den geschäftlichen Nutzen von Unternehmensanwendungen zu analysieren und zu dokumentieren.